

Start
20. September 2010
in Heidelberg



Die Renten-Fachschule

Der Rentenberater

Dritte erfolgreiche Wiederholung

Sachkundelehrgang

gemäß § 4 Rechtsdienstleistungsverordnung

- Drei kompakte Lehrgangswochen vermitteln die theoretische Sachkunde
- Innovatives Lehrgangskonzept
- Intensive Gruppen mit maximal 15 Teilnehmern
- Anerkannt



*intensiv,
konzentriert,
innovativ*

Unsere Referenten



Markus Vogts,
Partner der Kanzlei VOGTS & PARTNER
Rentenberater Rechtsbeistände, Karlsruhe
Präsident des Bundesverbandes
der Rentenberater e.V.



Harald Rihm,
Dipl.-Verwaltungswirt (FH),
Verwaltungsrat,
Deutsche Rentenversicherung
Baden-Württemberg,
Karlsruhe



Wolfgang Wehowsky,
Dipl.-Verwaltungswirt (FH),
Abteilungsleiter,
Deutsche Rentenversicherung
Baden-Württemberg,
Karlsruhe

u.v.a.

Unterstützt durch das Wirtschaftsministerium
Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen
Sozialfonds



Perspektive Rentenberater

Die Zahl der Rentner wird in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Dieses ist heute schon ebenso sicher wie die Tatsache, dass immer mehr Rentner ihre Altersversorgung aus den verschiedensten Quellen beziehen. Neben die gesetzliche Rente tritt bei vielen eine betriebliche Altersversorgung, eventuell eine private Rentenversicherung – auch nach Riester und Rürup – oder Einnahmen aus Vermietung und Zinserträgen. Dazu kommt die Verpflichtung zur Versteuerung der Alterseinkünfte.

Um hier einen sicheren Durchblick zu gewährleisten, sind Rentenberater als unabhängige Vertreter der Interessenten der Versicherten tätig. Ihre Ausbildung wurde durch den Gesetzgeber erst im letzten Jahr völlig neuen Regeln unterworfen, neben praktischer Berufserfahrung wird für die Zulassung der Besuch eines Sachkundelehrgangs mit abschließenden Prüfungen vorausgesetzt.

Das ASB Management-Zentrum-Heidelberg e.V. bildet schon seit mehr als 30 Jahren Spezialisten im Bereich der Rentenversicherung aus. Aufgrund dieser langjährigen Erfahrungen wurde ein neuartiges Lehrgangskonzept entwickelt, das den angehenden Rentenberatern das erforderliche theoretische Fachwissen innerhalb von drei intensiven Präsenzwochen vermittelt, die über insgesamt drei Monate verteilt sind.

Mit diesem dritten Sachkundelehrgang für Rentenberater bieten wir Ihnen erneut die erforderliche theoretische Grundlage, die für eine Registrierung als Rentenberater erforderlich ist.

Dabei gehen wir auf Ihre besonderen Bedürfnisse ein:

- Drei konzentrierte Schulungswochen ermöglichen Ihnen, Ihre Kenntnisse in kürzester Zeit aufzufrischen
- Durch pädagogisch erfahrene und hochqualifizierte Referenten haben Sie beste Voraussetzungen für das Bestehen der Prüfungen
- Intensive Kurse mit maximal 15 Teilnehmern und Teilnehmerinnen
- Sie erhalten alle erforderlichen Unterlagen und ein ausführliches Zeugnis über den erfolgreich abgelegten Lehrgang
- Umfassende Betreuung und Service im ASB-Zentrum einschließlich Verpflegung und Mittagessen
- Die Hotelbuchung zu Sonderkonditionen nehmen wir gerne für Sie vor



Dr. jur. Heiner Stacharowsky
steht Ihnen für alle Fragen rund
um Ihr Seminar gerne zur
Verfügung:
Tel.: 06221 988-670
stacharowsky@asb-hd.de



Fachhochschule
Ludwigshafen am Rhein

**Zertifikat als „pädagogisch-didaktisch
überzeugendes Bildungsprogramm“
der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein.**

Sachkundelehrgang Rentenberater - Dozentenverzeichnis:

Helmut Hellstern,

Oberverwaltungsrat, Regionaldirektor, Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Schwäbisch-Hall

Jan Michael Krauß,

Richter am Sozialgericht, Darmstadt

Thorsten Rasch,

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Karlsruhe

Christian Riefler,

Richter am Sozialgericht, Speyer

Harald Rihm,

Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Verwaltungsrat, Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Karlsruhe

Silke Scholer,

Rechtsanwältin, Kern Mauch & Kollegen GmbH, Stuttgart

Markus Vogts,

Partner der Kanzlei VOGTS & PARTNER
Rentenberater Rechtsbeistände, Karlsruhe
Präsident des Bundesverbandes
der Rentenberater e.V.

Roman Walzok,

Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Lehrbeauftragter der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Wolfgang Wehowsky,

Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Abteilungsdirektor, Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Karlsruhe


Veranstaltungsort:

ASB Management-Zentrum-Heidelberg e.V., Gaisbergstraße 11-13, 69115 Heidelberg

LEHRGANGSBLOCK 1: 20.–25. September 2010 (Montag – Samstag)

Aufgabenspektrum des Rentenberaters - Tätigkeitsfeld, Leistungen, Rahmenbedingungen, Berufsausübung	Montag, 20. September 2010 08:30 Uhr – 18:00 Uhr	Vogts
Grundlagen (SGB I bis SGB XII), System, Aufbau und Gliederung der sozialen Sicherung	Dienstag, 21. September 2010 08:30 Uhr – 18:00 Uhr	Wehowsky
Praxis der gesetzlichen Rente, Entwicklung der Rente seit 1957, Verfahrensgrundsätze, Regelungen zum Ablauf sozialrechtlicher Leistungsanträge und Verwaltungsverfahren	Mittwoch, 22. September 2010 8:30 Uhr – 12:30 Uhr	Wehowsky
Versicherung und Finanzierung in der Sozialversicherung, speziell in der gesetzlichen Rentenversicherung	Mittwoch, 22. September 2010 13:30 Uhr – 18:00 Uhr	Rasch
Versicherung und Finanzierung in der Sozialversicherung, speziell in der gesetzlichen Rentenversicherung	Donnerstag, 23. September 2010 8:30 Uhr – 18:00 Uhr	Rasch
Klausurtechnik	Donnerstag, 23. September 2010 19:00 Uhr – 20:30 Uhr	Rasch
Mini- und Midijob	Freitag, 24. September 2010 8:30 Uhr – 12:30 Uhr	Rihm
Rentenrechtliche Zeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung	Freitag, 24. September 2010 13:30 Uhr – 18:00 Uhr	Wehowsky
Rentenrechtliche Zeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung	Samstag, 25. September 2010 08:30 Uhr – 17:00 Uhr	Rihm

LEHRGANGSBLOCK 2: 18.–23. Oktober 2010 (Montag – Samstag)

Leistungsrecht (Versicherten- und Hinterbliebenenrenten) ein- schließlich Wartezeiten und sonstige Anspruchsvoraussetzungen	Montag, 18. Oktober 2010 8:30 Uhr – 18:00 Uhr	Rihm
 Klausur I	Dienstag, 19. Oktober 2010 08:30 Uhr – 11:00 Uhr	
Soziales Rehabilitations-, Entschädigungs- und Schwerbehindertenrecht (SGB IX)	Dienstag, 19. Oktober 2010 11:00 Uhr – 19:00 Uhr	Hellstern
Leistungsrecht (Versicherten- und Hinterbliebenenrenten) ein- schließlich Wartezeiten und sonstige Anspruchsvoraussetzungen	Mittwoch, 20. Oktober 2010 Donnerstag, 21. Oktober 2010 jeweils von 8:30 Uhr – 18:00 Uhr	Wehowsky / Rihm
Rentenberechnung der gesetzlichen Rentenversicherung und der gesetzlichen Unfallversicherung (einschließlich Auswirkungen des Versorgungsausgleichs und des Rentensplittings)	Freitag, 22. Oktober 2010 Samstag, 23. Oktober 2010 jeweils 08:30 Uhr – 18:00 Uhr	Walzok

Hinweise:

- Sie erhalten ein qualifiziertes Zeugnis, welches den Anforderungen des § 4 Abs. 5 RDV entspricht und die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang bescheinigt. Mit diesem Zeugnis weisen Sie die theoretischen Grundlagen nach, die für eine Registrierung als Rentenberater erforderlich sind. Zur Anerkennung der erforderlichen praktischen Sachkunde sprechen Sie bitte Ihr zuständiges Landgericht an.
- An allen Lehrgangstagen werden die Teilnehmer eine einstündige Mittagspause und Mittagessen in verschiedenen Restaurants erhalten
- Maximal 15 Teilnehmer je Lehrgang sichern eine intensive Schulung

LEHRGANGSBLOCK 3: 15.–20. November 2010 (Montag – Samstag)

Praktische Aufgaben und Beispiele zu Rentenansprüchen sowie Rentenberechnung Montag, 15. November 2010 08:30 Uhr – 18:00 Uhr Wehowsky

Klausur II Dienstag, 16. November 2010 08:30 Uhr – 11:00 Uhr

Grundzüge der gesetzlichen Krankenversicherung der Rentner, der gesetzlichen Pflegeversicherung der Rentner im Hinblick auf Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung Dienstag, 16. November 2010 11:00 Uhr – 19:00 Uhr Rasch

Praktische Beispiele zu Versorgungsausgleich und Rentensplitting Mittwoch, 17. November 2010 08:30 Uhr – 18:00 Uhr Walzok / Rasch

Verfahrens- und Prozessrecht Donnerstag, 18. November 2010 08:30 Uhr – 18:00 Uhr RiSG Krauß

Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung Öffentlich-rechtlichen Zusatzversorgung, private Altersvorsorge und berufständische Versorgung im Überblick Freitag, 19. November 2010 8:30 Uhr – 18:00 Uhr RA'in Scholer

Kollisionen von Sozialleistungen, Auswirkungen anderer Ansprüche (Ausschluss und Anrechnungsregelungen, Erstattungsansprüche, Hinzuverdienstgrenze) Samstag, 20. November 2010 08:30 Uhr – 17:00 Uhr Rihm

PRÜFUNGSBLOCK: 10.–11. Dezember 2010

Wiederholung und Bearbeitung praktischer Fälle, Präsentationsvorbereitung Freitag, 10. Dezember 2010 09:00 Uhr – 17:00 Uhr Wehowsky

Mündliche Prüfung Samstag, 11. Dezember 2010 09:00 Uhr – ca. 16:00 Uhr RiSG Riefler / Wehowsky

Änderungen vorbehalten.

Unterstützt durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds

- Lehrgangsteilnehmer/-innen, die in Baden-Württemberg wohnen, bzw. beschäftigt sind, unterstützt das Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds durch Zuschuss zu den Lehrgangsgebühren. Mit diesem Zuschuss werden 30 % der Lehrgangsgebühren – bei Teilnehmer/-innen, die das 50. Lebensjahr vollendet haben 50 % der Lehrgangsgebühren – übernommen. Sprechen Sie uns bitte an.
- Desweiteren können Lehrgangsteilnehmer/-innen aus dem gesamten Bundesgebiet ggf. im Wege der Einzelfallförderung nach § 10, 45, 85 SGB III Zuschüsse zu den Lehrgangsgebühren durch die Bundesagentur für Arbeit erhalten. Sprechen Sie dazu bitte Ihren entsprechenden Sachbearbeiter bei der Arbeitsagentur an. Weitere Hinweise geben wir Ihnen gerne.

ANMELDUNG

„Der Rentenberater“

(C 659 W)

Lehrgangsgebühren: € 7.800,- (Mitglieder € 7.600,-)

einschließlich Lehrgangsunterlagen, Gesetzestexten, Pausengetränken und Mittagessen. Gebühren nach § 4 Nr. 22a UStG von der Umsatzsteuer befreit.

Prüfungsgebühr: € 400,-

Name:

E-Mail:

Abteilung: Position:

Firma:

Rechnung erbeten an:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon/Fax:

Datum/Unterschrift:

FAX 06221 988 - 672

Beratung:

Dr. jur. Heiner Stacharowsky
Telefon 06221 988-670
E-Mail stacharowsky@asb-hd.de

Anmeldung:

Stefanie Neuhaus
Telefon 06221 988-671
E-Mail neuhaus@asb-hd.de

ASB Management-Zentrum-Heidelberg e.V.

Postfach 10 11 08, 69001 Heidelberg
Internet www.asb-hd.de

Hotelzimmer vermitteln wir Ihnen gern. Als ASB-Seminarteilnehmer erhalten Sie in zahlreichen Hotels Sonderkonditionen. Die Kosten der Übernachtung rechnen Sie bitte mit dem Hotel ab.

bis € 95,- € 95,- bis € 120,- ab € 120,-
 Raucher Nichtraucher

Anreise:

Abreise:



Gründungsmitglied des
Wuppertaler Kreises e.V. –
deshalb hoher Qualität
verpflichtet